

Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **28 (1989)**

Heft 4: **Zweckgebundene Freiräume = Espaces libres à affectation déterminée = Purpose-related leisure grounds**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Terminkalender

8. Dezember 1989

Rapperswiler Tag: «Wenn der Planer eine Frau ist». Veranstalter: ITR und slpa. Siehe Programm unter «Mitteilungen aus dem ITR.»

12. Dezember 1989

ORL-Kolloquium WS 89/90: «Die Schweiz: Kantonale Entwicklungen zusammengezählt?». Benedetto Antonini, Kantonsplaner Tessin / Andreas Nydegger, Kantonsplaner Zug. 17.15 bis 19 Uhr im Hauptgebäude ETH, HG G60 (Aula). Öffentliche Veranstaltung. Eintritt frei. Anmerkung: Diesem Vortrag gingen bereits zwei voraus am 14. November 1989 (Raumplanung mit oder ohne gesamtschweizerische Ideen?) und am 28. November 1989 (Die Zukunft der Schweiz aus nationaler Sicht).

9. Januar 1990

ORL-Kolloquium WS 89/90: «Der Raum Zürich als Teil der Schweiz». Hans Barbe, Leiter der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), Zürich / Martin Steiger, dipl. Arch. ETH SIA, Planpartner AG, Zürich. 17.15 bis 19 Uhr im Hauptgebäude ETH HG G60 (Aula).

23. Januar 1990

ORL-Kolloquium WS 89/90: «Die künftige Gestalt der Schweiz». Prof. Benedikt Huber, Professor für Architektur und Städtebau an der ETH, ORL-Institut / Karl Fingerhut, Kantonsbaumeister Basel-Stadt. 17.15 bis 19 Uhr im Hauptgebäude ETH HG G60 (Aula).

30. Januar 1990

ORL-Kolloquium WS 89/90: «Die Schweiz als ökologischer Lebensbereich». Prof. Dr. W. Schmid, Professor für Kulturtechnik an der ETH Zürich / ORL-Institut / Dr. Ernst Basler, Ernst Basler + Partner AG, Ingenieurunternehmen, Zollikon. 17.15 bis 19 Uhr im Hauptgebäude ETH HG G60 (Aula).

1. Februar 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG, Abt. Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur. Pilotprojekte zur Landschaftsentwicklung: «Wieviel Natürlichkeit braucht die Landschaft?». Dr. Ing. Mario Broggi, Mario F. Broggi AG, Ingenieure und Planer, Vaduz. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

8. Februar 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Landschaftsentwicklungskonzept Klettgau». Dr. Martin Dick, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Oberwil BL. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

15. Februar 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Vernetzte Lebensräume im oberen Fricktal/AG». Heiner Keller, dipl. Zoologe ANL, Arbeitsgemeinschaft Naturschutz und Landschaftspflege, Aarau. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

1. März 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Landschaftsentwicklung am Beispiel des Kantons Luzern». Dr. Hanspeter Pfister, Zoologe, Vogelwarte Sempach. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

8. März 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Naturschutzkonzept des Kantons Zürich». Claude Meier, dipl. Zoologe, Gibel Bannholz, Wald.

9./10. März 1990

Generalversammlung des BSLA im Tessin

15. März 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Landschaftsentwicklungskonzept Linthebene». Thomas Oesch, dipl. Kulturingenieur, Büro für Landschaftspflege, Rapperswil. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

22. März 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Lebensraumverbund Stuttgart / Mittlerer Neckar». Brigitte Schmelzer, Landschaftsplanerin, Planungsgruppe Landschaftsarchitektur und Ökologie, Stuttgart. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

29. März 1990

Öffentliches Gastreferat am ITR Rapperswil SG: «Extensivierungsförderung in Schleswig-Holstein». Dr. Fridtjof Ziesemer, Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege, Kiel. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

27. und 28. Juni 1990

öga 90 – 16. Schweizerische Fachmesse für den Garten-, Obst- und Gemüsebau in Koppigen-Oeschberg BE.

24. bis 28. August 1990

Sitzung des Grossen Rates (Grand Council) der IFLA in Ås/Norwegen.

30. August bis 1. September 1990

IFLA-Weltkongress in Bergen/Norwegen. Siehe detailliertes Programm unter IFLA-Mitteilungen.

13. bis 16. September 1990

9. Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Nürnberg. Die europäische Messe für den Grünbereich mit praxisbezogenen Vorführungen. Ideeller Träger: Bundesverband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues BGL.

Mitteilungen aus dem ITR

Interkantonales
Technikum
Rapperswil
(Ingenieurschule)



Nachdiplomstudium Landschaftsplanung/Natur- und Landschaftsschutz

Nach dem *NDS für Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung* (Beginn 9. November 1989) hat der Technikumsrat nun auch das *NDS für Landschaftsplanung/Natur- und Landschaftsschutz* bewilligt (Beginn 15. November 1990). Die beiden Richtungen sollen zukünftig alternierend, jeweils im Zweijahresrhythmus, durchgeführt werden. Ziel beider Nachdiplomstudien ist es, die im HTL-Grundstudium und in der Berufspraxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern.

Mit diesem Angebot kann ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Landschaftsarchitekten/innen in der Schweiz getan werden. Ob dieses Angebot allerdings von Dauer sein wird, muss sich erst zeigen. Es scheint so,

als ob zurzeit das Bedürfnis der jungen Schweizer Landschaftsarchitekten/innen nach einer vertieften Ausbildung eher gering ist. Zu enttäuschend war die Resonanz unter den ITR-Absolventen/innen auf die Ausschreibung des ersten NDS Gartenarchitektur/ Freiraumgestaltung.

Im folgenden einige Informationen zu dem am 15. November 1990 beginnenden *NDS Landschaftsplanung/Natur- und Landschaftsschutz*:

Ausbildungsziel

Vertiefung und Erweiterung der im Grundstudium und in der Berufspraxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Schwerpunkte

Umweltverträglichkeitsprüfungen (speziell die Beurteilung der Auswirkungen von Bauwerken und Massnahmen auf die Landschaft und Verbesserungsvorschläge aus landschaftlicher Sicht);

Landschaftsentwicklungskonzepte (die Ergänzung der heute üblichen Praxis des punktuellen Naturschutzes und der defensiven Landschaftsplanung durch offensive Konzepte zur Lebensraumaufwertung, zum Lebensraumverbund und zur ästhetischen Aufwertung der Landschaft); berufsbezogene EDV-Anwendung; Pflanzenkenntnisse.

Studienform

Einjähriges berufsbegleitendes Studium; Studientage Donnerstag und Freitag (jeweils 8 Stunden), Mai/Juni vierwöchiger Vollzeitblock;

im Vordergrund steht der projektbezogene Unterricht mit Werkstattcharakter und begleitender Theorie; insgesamt etwa 2/3 der Studienzeit Projektarbeit und etwa 1/3 Seminare und Übungsfächer; Ferienregelung analog Grundstudium.

Aufnahmebedingungen

Abgeschlossenes HTL-Studium der Fachrichtung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur oder gleichwertige Ausbildung; mindestens zweijährige Berufspraxis; (in Ausnahmefällen Besuch einzelner Fächer oder Projekte als Fachhörer möglich).

Abschluss

Abschlussarbeit; Verleihung eines Zertifikates mit Angabe der Vertiefungsrichtung.

Dozenten und Leitung

Auswärtige Dozenten/innen und Fachleute aus der Praxis sowie Dozenten/innen des ITR; Leitung Prof. B. Schubert.

Studienkosten

Fr. 3000.— (ohne Zeichenmaterial usw.).

Programm

1. *Projektarbeiten*: exemplarische Bearbei-